

Mein Alltag mit Corona

Hallo, ich bin Marisa. Bin 10 Jahre alt. Am Ende des Jahres 2019 begann das Coronavirus in China. Ich dachte mir nur: „Oh, ist ja nicht schlimm ist ja nicht bei uns!“ Eines Tages kam in den deutschen Nachrichten um 18:00 Uhr, das der erste Coronafall in Deutschland war. Ich erschrock doll und sagte: „Oh, nein hoffe das Coronavirus breitet sich nicht weiter aus. Ein paar Tage später hat sich das Coronavirus noch weiter ausgebreitet, auf der ganzen Welt. In Deutschland infizierten sich auch immer mehr mit Corona, so kam es dazu das Schulen und Geschäfte geschlossen wurden. Ab den Tag hatten wir Homeschool Unterricht und Kontaktverbot. „Oh, nö keine Freunde treffen und keine Familie!“ dachte ich. Das war sehr schade. Die Aufgaben des Homeschools waren freiwillig, aber ich habe die natürlich gemacht. Plötzlich gab es sogar Coronafälle in unsere Gemeinde. Ich war sehr besorgt, um meine Familie und Freunde. Die Lebensmittelgeschäfte waren zum Glück noch auf, dort gab es Hamsterkäufe. Klopapier war sogar ausverkauft und es wurde sich darum gebrügelt.

Meine Schwester und ich wurden zu Waldschulheldinnen, weil wir Bilder fürs Altenheim gemalt haben und weil wir Müll sammeln waren. In den Osterferien brauchten wir keine Aufgaben machen, aber ich hatte Spaß daran und habe welche gemacht. Wir haben Osterkarten gezeichnet, an unsere Familie verschickt. Zu Ostern haben wir unseren älteren Nachbarn eine kleine Freude gemacht. Ostern haben wir ein kleines Lagerfeuer gemacht, das war sehr schön.

In den Ferien habe ich noch ein bisschen Keyboard gespielt. Dann waren die Osterferien wieder vorbei und wir hatten wieder Homeschool unterrichtet. Die Aufgaben waren jetzt Pflicht und wir machten Videokonferenzen. Ich war froh endlich alle wieder in der Konferenz zu sehen. Wir haben unseren Pool aufgebaut und mit Wasser gefüllt. Das Wasser war aber noch zu kalt um zu Baden. Ich fahre Rollschuh und telefoniere mit meinen Freunden und habe meinem Eltern im Garten geholfen. Das machte sehr Spaß. Wenn es mal nicht so gutes Wetter war, malte ich in meinem Zimmer. Sogar einen Legokern der 2.30m. groß war habe ich gebaut. Ich habe mir sogar eine Aktion Cam gekauft. Wir haben Fahradtauren gemacht und einmal sogar zwei Frischlinge in der freien Natur gesehen. Ich dachte: „Hoffentlich kommt die Mutter nicht. Die waren aber so süß.“[?] Langsam öffnen sich Geschäfte wieder, zum einkaufen muss man einen Mundschutz tragen. Man kann sogar schon in den Urlaub fliegen und fahren. Ich gehe mittlerweile schon wieder zur Schule, aber nur die Hälfte der Klasse geht in der Schule. Man muss Hygieneregeln einhalten. Hände desinfizieren, Hände waschen und einen Snutenpulli tragen. Das habe ich auch ein und ich sehe endlich meine Freunde wieder. Corona ist noch nicht vorbei und man weiß nicht was noch kommt. Jetzt ist auch das Pool Wasser warm und wir waren schon Baden.

Bleibt gesund